

Jonas schenken, bitte ich auch mir zu erhalten. Ich werde mich stets bemühen, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen. Seit 13 Jahren im Buchhandel thätig, habe ich allein 6 Jahre in dem angekauften Sortiments-Geschäft gearbeitet, habe mir in den geachteten Handlungen der Herren Harnecker in Frankfurt a. O. und Reisner in Glogau die nothwendigen buchhändlerischen Kenntnisse und Erfahrungen erworben, wie Sie aus beistehenden Zeugnissen ersehen werden.

Hinreichende Fonds setzen mich in den Stand, meine Verbindlichkeiten prompt zu erfüllen und werde ich nichts versäumen, was zur Wahrung Ihrer und meiner Interessen dienen kann.

Voraussetzend, dass Sie auf Grund dieser Verhältnisse mir Ihr Vertrauen schenken, habe ich mir erlaubt, die Beträge aller Journale für 1851, die Novasendungen, welche Sie auf neue Rechnung, und die Sendungen auf alte Rechnung, welche im neuen Jahre 1851 erst hier anlangen, auf mein Conto zu übertragen.

Durch Einsendung von Novitäten aus allen Fächern, in der Anzahl wie bisher, Ankündigungen, Plakaten, Verzeichnissen im Preise herabgesetzter Bücher, antiquarischen und Auctions-Katalogen, gleichzeitig mit den andern Handlungen, werden Sie mich sehr verpflichten. Inserate für die hiesigen Blätter werde ich stets prompt besorgen.

Meine Commission hat Herr C. Cnobloch in Leipzig gütigst übernommen, sowie ich die Commission für Herrn Harnecker in Frankfurt a. O. fortführe.

Ich ersuche Sie, gefälligst von meiner Unterschrift Kenntniss zu nehmen und habe eigenhändig unterschriebene Exemplare bei den Corporations-Vorständen in Leipzig, Berlin und Stuttgart niedergelegt.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen nochmals bestens empfehle, zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit
Leop. Steinthal.

Herr Philipp Carl Eduard Leopold Steinthal aus Berlin hat mir vom 1. Januar 1846 bis heute in meinem Geschäfte mit so ausgezeichnetem Eifer, Treue, Fleiss und Sachkenntniss zur Seite gestanden, dass ich sein Scheiden lebhaft bedauern muss. Bei dem Kaufe einer so geachtet dastehenden Handlung wie das Sortiments-Geschäft des Herrn C. H. Jonas wird Herrn Steinthal, besonders da er auch die gehörigen Geld-Mittel besitzt, gewiss das allgemeine Vertrauen sämtlicher Collegen nicht fehlen, wie er das meine völlig besitzt.

Frankfurt a. O., den 22. Dec. 1850.

Johann Heinrich Gustav Harnecker.
Firma: Gustav Harnecker & Co.

Herr Leopold Steinthal aus Berlin hat vom 1. Februar bis 22. November 1845 in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet, und sich während dieser Zeit durch Fleiss, Ordnung und Geschäftskennntniss mein volles Vertrauen erworben. Es gereicht mir zur besonderen Freude, Herrn Steinthal, der durch Ankauf des geachteten Sortimentsgeschäftes des Herrn C. H. Jonas im Begriff steht, seinen eigenen Herd zu gründen, in den Kreis der Herren Collegen einzuführen, und ihn um so mehr dem Vertrauen derselben zu empfehlen, als er auch die nöthigen Geldmittel besitzt, das

Geschäft in dem bisherigen Umfange fortzuführen.

Glogau, den 11. Nov. 1850.

Heinrich Reisner.

Firma: H. Reisner'sche Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handl.

[234.] Troppau, den 1. Jan. 1851.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich nach erhaltener Concession und hoher k. k. Ministerial-Bestätigung am hiesigen Platze eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

unter der Firma:

Otto Schüler

errichtet habe.

Troppau hat, bei 14,000 Einwohnern, Gymnasium, wohlhabender Umgebung, in neuester Zeit noch dadurch Bedeutung erlangt, dass dasselbst für den k. k. österr. Antheil von Schlesien eine eigne Statthalterschaft errichtet und alle Provinzialbehörden hierher verlegt worden sind.

Wenn diese günstigen Localverhältnisse im Allgemeinen mir erlauben, mich eines günstigen Erfolgs meines Unternehmens versichert zu halten; so glaube ich doch noch besonders hier des Umstandes gedenken zu müssen, dass vom hiesigen Magistrat und Gemeinderath bei einem k. k. Ministerium die Nothwendigkeit einer zweiten Buchhandlung ausgesprochen und auf Grund dieser Vorstellung mir die Befugniss zum Gewerbebetrieb erteilt worden ist.

Genauere Bekanntschaft in hiesiger Stadt, sowie der Provinz, genügende Mittel, um meinem jungen Geschäft eine solide Basis geben zu können, lassen mich hoffen, dass diejenigen Herren Verleger, die mich durch Contoeröffnung mit ihrem Vertrauen, um das ich noch besonders bitte, beehren, einen erspriesslichen Nutzen von dieser neuen Verbindung gewinnen werden.

Herr K. F. Köhler in Leipzig, dem meine Verhältnisse bekannt sind, wird nähere Auskunft gern erteilen. — Ich lernte bei Herrn Böinig in Gumbinnen und arbeitete dann in den Geschäften der Herren K. F. Köhler in Leipzig, Riegel in Potsdam, Schweiger in Clausthal und Trassler in Troppau, deren Zeugnisse ich untenstehend beifüge, und war ich bemüht, mich in geschäftlicher Hinsicht nach allen Richtungen hin auszubilden.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen

in Leipzig: Herr K. F. Köhler,
in Prag: Herren Credner & Kleinbub,
in Wien: Herren Gerold & Sohn,

welche stets mit Cassa versehen sind, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung einlösen zu können.

Schliesslich bitte ich ergebenst, die angefügten Zettel ausfüllen und Ihren Verlags-Katalog mir zusenden zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung empfehle ich mich

ganz ergebenst
Otto Schüler.

Der Herr Otto Schüler von hier hat sich während seiner dreijährigen Lehrzeit in meinem Geschäfte durch seine Führung sowohl, als Fleiss, meine vollkommene Zufriedenheit

und Achtung erworben, so dass ich ihn mit Recht meinen Herren Collegen empfehlen kann. — Ich gebe ihm mit Vergnügen bei seinem demnächstigen Abgange dies Zeugnis, und wünsche von Herzen sein ferneres Wohlergehen.

Gumbinnen, den 10. Dec. 1846.

Johann Boenig,
Buchhändler.

Herrn Otto Schüler aus Gumbinnen in Ost-Preussen habe ich während seiner Wirksamkeit als Gehilfe in meinem Geschäft als einen gebildeten, fleissigen und in jeder Beziehung achtungswerthen jungen Mann, von sehr rechtlichem und solidem Charakter kennen gelernt. Ich erfülle daher gern seinen Wunsch, ihn bei seinem bevorstehenden Etablissement in Troppau dem Wohlwollen meiner Herren Collegen um so zuversichtlicher zu empfehlen, als auch hinreichende Geldmittel ihn in den Stand setzen, seinen Verpflichtungen prompt nachzukommen.

Potsdam, den 4. Januar 1851.

Ferdinand Riegel,
Firma: Riegel's Verlagsh.

Herrn Otto Schüler aus Gumbinnen in Ost-Preussen bezeuge ich hiemit, dass derselbe von Michaelis 1847 bis Ostern 1848 in meinem Geschäft eben so fleissig als treu arbeitete und zu der Erwartung berechnete, dass er das ihm bei seinem jetzt beabsichtigten Etablissement gewährte Vertrauen von Seiten meiner Herren Collegen nicht täuschen werde.

Clausthal, den 12. Aug. 1850.

A. Schweiger,
Firma: Schweiger'sche Buchh.

Dass Otto Schüler aus Gumbinnen im Königreiche Preussen seit April 1848 bis am heutigen untergesetzten Tage in meiner Handlung als Gehilfe sich befindet, und während dieser Zeit meinen Erwartungen vollkommen entsprach, bestätige ich hiemit.

Troppau, den 19. März 1850.

Adolph Trassler,
Buchhändler.

Herrn Otto Schüler kann ich meinen Herren Collegen als einen thätigen und soliden jungen Mann empfehlen; — dem es, gestützt auf gediegene Mittel, gelingen wird, dem ihm geschenkten Zutrauen durch thätige Verwendung und Absatz zu entsprechen — sowie durch stete Pünctlichkeit sich dasselbe zu sichern.

Leipzig, 3. Januar 1850.

F. A. Köhler.

[235.] **Firma-Veränderung.**

Hierdurch habe ich die Ehre, allen meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die, bereits seit 2 Jahren durch Ankauf an mich gebrachte Handlung unter der Firma: **J. Neustadt & Comp.**, nach erlangter hoher Bewilligung, von heute ab unter meiner eigenen Firma fortführen werde, und daher obige Firma erlischt.

Meine Commissionen haben die Güte wie bisher zu besorgen, für Leipzig Herr D. A. Schulz und für Wien Herrn A. Dorfmeister's Verlagshandlung.

Achtungsvollst u. ergebenst
Prag, den 1. Januar 1851.

Alexander Storch.
vormals: J. Neustadt & Co.